

Tolerantes Köln?! Verschiedene Kulturen in einer Millionenstadt Bildungsurlaub

„Jeder muss sich fragen: Wie viele Vorurteile habe ich, und wie sieht die Welt wirklich aus?“
(Alfred DuMont, Herausgeber des Kölner Stadt-Anzeigers)



Köln ist ein Treffpunkt vieler Religionen und Kulturen. Hier leben Christen, Muslime, Juden, Sikhs und Angehörige vieler anderer Religionen zusammen. Menschen aus Asien, Afrika, Amerika und Europa leben und arbeiten in Köln, gestalten ihr Leben in der rheinischen Metropole und fühlen sich vielfach als Teil dieser Stadt. Die Orte ihrer Religionsausübung findet man oft erst auf den zweiten Blick: es gibt – oft versteckt – Moscheen, Synagogen und Tempel.

Doch wie leben beispielsweise türkisch- oder russischstämmige Mitbürger in Köln? Wo findet jüdisches Leben statt? Wie ergeht es den vielen Asylbewerberinnen und -bewerbern und anderen Einwohnern mit Migrationshintergrund in der Millionenstadt, die – zu Recht oder Unrecht – als eine der tolerantesten Städte in Deutschland gilt? Was wissen die Deutschen – trotz langer Nachbarschaft – über den Alltag von Muslimen, Juden oder Russen? Wo leben die verschiedenen Kulturen miteinander und wo eher nebeneinander?

Das Seminar will den Kontakt herstellen zu Menschen aus anderen Kulturkreisen in Deutschland. Es sucht das Gespräch mit Migrantinnen und Migranten, die in Köln leben, mit „ausländischen“ Deutschen, mit Institutionen unterschiedlicher Kulturkreise in Köln.

Unser Konzept ist es, Menschen ins Gespräch zu bringen. Das Kennenlernen anders denkender und fühlender Menschen kann zu einem tieferen Verständnis für fremde Kulturen und ihre Bedeutung für unser gesamtes Leben führen.

Unser Konzept ist es, Menschen ins Gespräch zu bringen. Das Kennenlernen anders denkender und fühlender Menschen kann zu einem tieferen Verständnis für fremde Kulturen und ihre Bedeutung für unser gesamtes Leben führen.

Seminarnummer: 840022
Termin: 10.10. – 14.10.2022
Beginn: Montag, 10.00 Uhr
Ende: Freitag, ca. 14.30 Uhr

Ort: Köln

Preis: 220 €

Dozentin: Sabine Aschmann

Sabine Aschmann (Jhrg. 1961) ist Völkerkundlerin/Historikerin/Romanistin. Sie leitet seit vielen Jahren Exkursionen in Köln und ist fasziniert von der Vielseitigkeit der Stadt.

TeilnehmerInnenzahl: 10-20

Leistungen: Durchführung des Seminars, seminarbegleitende Unterlagen, Versicherungen

Nicht im Preis enthalten sind Anreise, Unterbringung, Verpflegung und vor Ort nötige Fahrten mit dem ÖPNV.

Wir bieten ein Programm in aktiver und selbstbestimmter Atmosphäre. Es finden Vorträge, Diskussionsrunden u.a. statt. Die Gruppe umfasst max. 20 Teilnehmer/innen. Dies fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte deshalb die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppengeschehen mitbringen.



Die Jüdische Synagoge in der Roonstraße

Das Programm

- Der Besuch einer Moschee und das Gespräch mit Muslimen informiert Sie über muslimisches Leben in Köln. Sie haben die Möglichkeit, sich über aktuelle Fragen wie Stellung der Frauen im Islam oder über die Sicht Kölner Muslime auf extremistische Islamistengruppen zu informieren. Religiöse, kulturelle und politische Herausforderungen werden thematisiert.
- Sie haben Kontakt mit türkischen Kölnern und besuchen die Keupstraße in Köln-Mühlheim. Sie erfahren aus erster Hand, wie Türken in Köln leben und wie ihr Verhältnis zu den deutschen Nachbarn ist. Sie erfahren, welche Chancen und Herausforderungen die Einwanderung vieler muslimischer Flüchtlinge für die „alteingesessenen“ Kölner Muslime mit sich bringt.
- Der Besuch der Kölner Synagoge in der Roonstraße und das Gespräch mit Juden informieren Sie über jüdisches Leben in Köln und im Rheinland. Sie erfahren, dass die Juden schon früh in Köln geschützt, geduldet aber auch verfolgt wurden. Sie haben die Gelegenheit nachzufragen, was Sie schon immer zum Judentum wissen wollten.
- Sie besuchen mit dem Verein Latscho Drom e.V., eine Vertretung der Roma und Sinti.
- Sie besuchen einen Sikh-Tempel und erhalten einen Einblick in die Religion der Sikhs, Ihre Weltanschauung und ihr Leben als „ausländisch aussehende Deutsche“ in Köln.
- Sie haben Kontakt mit russischen Kölnern und erfahren aus erster Hand, wie es Russen in Köln geht und wie sie leben.
- Sie diskutieren mit Verbänden zur Unterstützung von Asylbewerbern/innen und Migranten/innen (z.B. Agisra e.V.).

Der genaue Programmablauf wird mit den einzelnen Institutionen abgeklärt und Ihnen frühzeitig mitgeteilt. Änderungen müssen wir uns aus organisatorischen Gründen leider vorbehalten.

Das Seminar beginnt am Montag um 10.00 Uhr in Köln-Mülheim (Keupstraße) und endet am Freitag um ca. 14.30 Uhr, voraussichtlich im Kölner Süden (Rolandstraße).



Organisatorisches

Transfers: Sie besuchen die einzelnen Ziele mit dem öffentlichen Nahverkehr. Die Benutzung des ÖPNV ist nicht im Preis inbegriffen. Wir empfehlen den Erwerb einer Wochenkarte.

Übernachtung: Wir helfen Ihnen gerne bei der Organisation einer geeigneten Unterkunft in Köln. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie eine Hotelunterkunft benötigen.

Verpflegung: Bitte verpflegen Sie sich während des Seminars selbst. Die Kosten für Verpflegung, Restaurantbesuche etc. sind nicht im Preis enthalten.

Anreise: Köln ist mit dem Auto, mit der Bahn und mit U- und S-Bahn sehr gut erreichbar. Bitte nutzen Sie unseren Fahrgemeinschaft-Service.

Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.



Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

